



Ich bin Platzhalter für einen wundervollen Titel

So, dann will ich mich mal der Kritik stellen.

Ich wünsche mir kein Kuschelwuschel, sondern wahre Worte. Ich würde gern wissen, ob und wie mein Schreibstil wirkt. Ob er anspricht, oder man sich beim Lesen eher nach einem Bett sehnt, weil einem vor Langeweile die Augen zufallen.

Hier mal ein Auszug von einer Idee (welche noch ganz und gar in den Kinderschuhen steckt).

„Du willst das wirklich durchziehen?“ Dampf hallten meine Worte von den kalten, feuchten Wänden des rissigen Mauerwerks wieder. Die Luft roch abgestanden und modrig und vermutlich war das ein wahres Paradies für Schimmelpilze.

„Zeig doch mal etwas Abenteuer Sinn.“ Ich konnte die Unbekümmertheit von Alex nicht teilen. Für ihn schien das hier ein Spielplatz für Erwachsene zu sein. Auf mich wirkte die alte Ruine eher unheimlich, was auch an den Geschichten lag, die um das uralte Gebäude kursierten. Bereits vor über 300 Jahren soll hier auf mysteriöse Weise der Sohn eines Grafen verschwunden sein. Ein Teenager, dessen Schicksal niemals aufgeklärt wurde. Seitdem lockte es immer wieder gerade junge Menschen her, die den ultimativen Kick suchten. Und immer wieder hörte man davon, dass einige nie wieder kehrten. Und genau an diesen Ort ließ ich mich von meinem besten Kumpel nun mit schleifen.

„Mir ist einfach nur kalt.“ erwiderte ich trotzig und zog demonstrativ den Reißverschluss meiner lila Softshell Jacke bis hoch zum Anschlag.

„Dauert doch nicht lange. Nur drei, vier Fotos und wir sind wieder weg.“

„Schon klar.“ Ich leuchtete das Deckengewölbe ab, von welchem immer wieder eisige Wassertropfen herab fielen. In den letzten Tagen hatte es viel und stark geregnet und auch wenn es nun schon seit über 12 Stunden trocken war, bahnte sich das Regenwasser noch immer seinen Weg hier rein. Auf dem unebenen Boden hatten sich dadurch etliche Pfützen gebildet. War vermutlich nicht die beste Idee von mir, Sneakers zu dem Ausflug anzuziehen. Meine Socken waren durchgeweicht und meine Füße fühlten sich unlängst wie Eisblöcke an.

„Wem willst du mit solchen Fotos eigentlich imponieren?“ Würde ich meiner Familie solche Fotos zeigen und ihnen erklären, dass ich mich nachts in einer Spukruine herumgetrieben habe, würden sie mir wohl einen Vogel zeigen. Alles in allem waren meine Eltern aber auch keine Abenteuerurlauber. Wenn wir mal weg waren, dann im Cluburlaub in einem 5 Sterne Hotel mit all inclusive Angebot und Blick aufs Meer.

„Meinen Dad. Er steht total auf solche Orte.“ Das erklärte zumindest, woher Alex diese verrückten Ideen hatte.

Diskutieren Sie [hier](#) online mit!